**Gottesdeenst ökumenisch in de Jakobuskark Osnabrück, 30. Oktober 2016**

**Predigt to Röm 3,21-28, Pastor Dr. Hans-Hermann Tiemann**

Dem Heren Jesus Christus siene Gnade, Gott seine Läiwe un dem Hilligen Geist siene Gemeinskup säi met gi allen!

Wi fiert nu för äin heelet Johr fiefhunndert Johre Reformatschon. Morgen vo veerhunnertniegenniegenzig Johre hess Martin Luther fiefunnägentig Thesen an de Dör van de Kerkens in Wittenberg anschlaugen as sien Fründ Philipp Melanchthon un sien Hüürer un Schriever Georg Röhrer betügen. Et was seggt dat dat viellichte gornich passert was, man Martin Treu, Vörsitter van de Luthergedenkstätten in Wittenberg hess de Notiz van Röhrer wedderfunnen. Düsse Thesen röppen ollen Christen tou: Nich wenn gi pareert und betalt, sunder wenn gi Tovertroen in Gott hebbt, kuont gi blied sien (könnt ihr froh sein). Blauts wenn gi an Gott glöfft und em maken lött, kuont gi ewig liäwen.

Dorför äin Bispeel:

As äin Imam van de islamisken Moschee stuorben wö, is ok grad' 'n ludderisken Paster doutbläiben un 'n katholsken auk. De käimen nu olle dree tohaupe vör de Hiämelsdör. Dor seggt de katholske Priester: "Ich gehe zuerst, ich hab dazu das kanonische Vorrecht!" Ja dat willen de anneren em nicht striedig maken. Häi kloppt jo an. Petrus maket de Dör 'n bäiten up: "Wer ist da?" "Ein katholischer Pfaffe." Schwupps!, maket Petrus de Dör wedder tou. - De ludderiske Paster kloppt jo auk an. "Wer ist da?" "Ein evangelischer Prediger." Dor is de Dör wedder tou. "Ja, nun will ich anklopfen", seggt de Imam. "Aber bei einem christlichen Türhüter habe ich natürlich wenig Chancen." "Wer ist da?", fragt Petrus. "Äin frommer Gläiwiger, Verehrer Allahs, tru un ordig, er hat fiefmol am Dag gebeten!", helfen die beiden Christen ihrem Amtsgenossen. Dor makt Petrus de Dör auk tou.

Nu sünd dort 'n poor dicke Wolken, dor gäin se hin up to sitten. Dor seggt de Muslim: Lasst uns mal etwas singen! Na ja, de ludderiske Paster stimmt an: "Wir glauben all an einen Gott." Dor kiekt Petrus rut ut de Dör: "Kinnings, wat sitt't ji hier buten? Kuomet doch man rin, man rin!"

Dor küont gi säin: Up Platt kumt wi lichter in denn Hiämel.

Jau, dat is ardige Reformatschoon, auk in'n Hiämel. As use olle Landessuperendent Dr. Krause seggt, "eine Grundbewegung" in allen Kirchen.

Von Cord Denker stammt dazu ein Lied mit dem Titel "Öberall ökumenisch Geist". Dort heißt es:

"kathoolsch un evangeelsch verstoht sick, wieldat se nun plattdüütsch kürt".

un wieter:

"Platt gäit dür de Kark.

"Platt gäit dür de Kark.

Ökumenisch frisch weiht hüüt de Geist:

De Papst grööt Welt un Stadt

mit Luthers Woor up platt.

Warraftig, dat kunn doch äin Säigen sien!

Wenn de ökumenske Döör noch klemmt,

versöök dat mol met Platt - et löppt.

De Karken proppenvull,

de Minsken singen as dull,

un fehlt gor nich veel, dat se schunkeln doot!"

Düsse Priäge, goht ümme äin Deel ore (odder) Afsnitt ut denn Briäf van de Apostel Paulus tou de römiske Gemeende, Stremel een, Vers äinuntwüntig tou achtuntwüntig:

Nu is Gott sien Gerechtigkeit ahn dat Gesetz an'n Dag kuomen, so as dat Gesetz un de Propheten dat betüügt.

Gott sien Gerechtigkäit kuomt dör den Glöiven an Jesus Christus, un se güllt för olle, de glöiven daut.

Dor is jo käin Unnerscheed.

Alltohaupe hebbt säi doch sünnigt un blievt wiet achter dat trügge, wat Gott gefallen deit.

Säi ward gerecht, ahn dat se dor wat för daun hebbet, güst ut Gott sien Gnaad, dör dat, wat Christus Jesus daun hett. Em hett Gott henstellt as Gnaadenstohl, dat se dör sienen Daud un sien Blood free ward,

wenn säi an em glöiwen deit. Gott wüll sien Gerechtigkäit sau wiesen, dat häi de aulen Sünnen vorgiäwen deit.

Sau gedüllig is häi. Häi wiest sien Gerechtigkäit in düsse Welttied, da häi sülvst gerecht is un den gerecht makt, de an Jesus glöiwet un ut düssen Glöiven läiven deit.

Wo blifft nu Platz toun Prahlen? Dor is dat mit ut. Worümme? Dat geit nich nah eegen Doun und Dünken, näi, man nah' Glöiven.

So gült dat fo us: De Minsk war gerecht blauts dör'n Glöiven, nich ut dat, wat voschrieven is.

Läiwe Gemeende in Ossenbrügge,

ut Glöiven liäven - wecke kuont dat fo sick reklameern?

Gott maken laaten - welken wult dat nich äinfach sau daun?

Wat bruket wi de Kark för?, fraget männich ore viärle vandage.

- Wenn't de Paster man nich süht, met usen Here Gott will ich woll fardig warden, segg de Buer und makt sien Kartuffel rut an'n Sundag. -

Awer dat for sick un sien Liäwen akzepteern - dat is nich sau äinfack.

Dat för sick sülvest utklamüstern, was Jesus för us daun hett, dat kuont wi nich glix nau'en Fröstück.

Sau is dat good, dat wi us Tied naumen heff, dat vandage un altohoop an'n Aubend to probeern.

**Reformatschoon för olle - un dat up Platt?**

Klohr is: Nau Nordüütschland hen is de Reformatschon up Platt kuomen. De Geschicht un Vergahnhäit van de Stadt Hamborg to'n Bispeel was plattdüüttsch. Sau kuont de Reformator Bugenhagen nau Hamborg kuomen, wiel dat häi van Pommern keim und good Platt küren kunnt. Häi hett för plattdüütske Bibeln suorgt, de över hunnert 100 Johr bruukt worden sünd.

De Reformator Hermann Bonnus ut Quakenbrügge hadde in de Johre fofftäinhunnerttwäiendartig 1532/33 met den Öoversetten van de ludderske Bibel in't Nederdüütske to doun hett, de Lübecker Bibel-Book. In den Johr fofftäinhunnertdräienveertig hät Bonnus äine ludderske Kerkenordenunge fö de Stadt un dat Haugestift Ossenbrügge torecht brocht. De Rat de Stadt Ossenbrügge und de Biskup Franz van Waldeck häwet em doröver anhauln und van sien Posten as Superendent in Lübeck fo kotte Tied afspenstig maket. Siene reformatorske Kerken­ordenunge was för dat heele Haugestift Ossenbrügge met denn Ämters Cloppenborg un Vechte. Häi was bannig düchtig un schreiw auk äinen Katechismus, äine niee Uplage fo dat Rostocker Chorolbook in Lübeck, äine Geschichte van Hiligen un Märtyrers benamt "Farrago" (, äin latinske Schoolbook) un bibliske Vorliersunge. Sien Chorol "Och wy armen Sünder" stoot no vandage in'n evangelsken Gesangbook.

Reformatschon was sauwat as wie vandage "Qualitätsmanagement" häiten. Wie kinnt dat in viäle Sparten, in't Krankenhuus un Pleeg, in de Schoule met iähr PISA-Studie un Unnerrichts-TÜV, in't olle Produktionsstätten mestendeels in de Lebensmittelindustrie un in de Raumfohrt. Miene Fru optimiert mi jeden Dag, besünners dolle, wenn se bi iähren Öllern tou Beseuk wian is. - "Biärter maken" - dat is faken mestendeels dat sülve as "Reformatschoon". Qualideit in Output un Outcome kuomt us mehr un mehr to Gesichte. Sau hess dat: "Toutroen is goot, Controlling is biärter."

Reformatschoon heet, dat wi Christenminsken dür de message gemanagt sünt. Dat is de Bottskup (Botschaft), de bibliske Informatschoon. Reformatschoon heet: Weg mit denn Muff van dusent Johren unner den Taloren!

Sau es dat klohr, dat auk olle annern Karken, nich blauts de ludderske un reformeede, olle Poor Johr reformeert wesen mööt und äin Reformatschoon bruket. De katholske het iähre Reformatschoon oplest in dat twäite Vatikanske Konzil hett. Da was 'n ganzen Batzen van de evangelske Reformatschoon upnuomen un säi heff later uover "Rechtfertigung - kirchentrennend?" diskuteert. De Theologen heff seggt: Gotts Gnade is dat, wat de häile Kark utmaket. Man güst bi de Woor "olläin" sünt se no nich öovereen kuomen.

"De Gerechte wät ut Glöiven liäven" - dat is wat wi hopen un de Bottskup vandage. Awer sünt wi dorbie? Un wann isset sowiet? Kuont wi dat glöiven? Sünt wi sau gerecht? Dat is man bannich heikel bi düsse Sake.

Un dann de grandessigste Fraag: Wat is denn "liäwen"? Is dat good äiten un drinken? Is dat 'n prallet Konto bi de Bank hebben? Is dat elket Johr dreemol nau Mallorca jetten? Is dat met 'n Batzen Chips un Beer vo' de Kiekröhre sitten? Näi, dat kuonste nich seggen. Wat den äinen sien Uhl is den aneren sien Nachtigall. Bannich viärle van us hebbet nich dat Geföhl, dat se liäwen künnt. Säi meent, dat se nich dat richtige Pläseer funnen hebbet. Säi föhlet sik utbremst orre wrackelig orre alleen lauten orre nickelnesig orre gor elennig. Wat is dat met den Liäwen vanne Gerechten? Nix is. Blauts rennen un rasen, to de Doktors, to de Ämter, to de Familge un nu auk no to de Karken!

Dat Liäwen is dat gröttste Problem. De meeste Minsken hebbet käine Ahnung, wosück säi to'n Liäwen kuomet. Wat is Liäwen? Liäwen is Friehäit. Dat'ste maken kunnst, wat ju wult. Dat dat Rennen to de Dokters un Ämters äin Enn hat. Dat ju mol utschlapen kunnt. Dat nich an Sundag de Kerktoornklock söss Klock bimmelt. Dat ju free aumen kunnt. Dat nich de Besfa - wi segget auk Grautvadder - met sien Zigarrenrook morgens de häile Kööken verqualmt. Dat ju nich stiefweg biärter maket wäs sau as de annern orre de Karken dat wult. Et is düssen Qualitätsmanagers messentied egol, wat ut di wät. Dor sünt sau viärle falske, scheefsche Loeftens (Versprechen) in düsse Wiält!

Dor sünt 'n poor aule Minsken, de hill un nödig **höden** mutt: "Du musst deinem Enkel dein Auto nicht schenken!" ... "Du musst den Staubsauger nicht kaufen!"

Sau gifft et sogor Quesepötte un Schliepstääts, de hebbet et baule nödig, dat man jem de Avendmohlswien in't Snuut schüddet, sau kamuffelik sünt se. Wosück anners kuont wi se to iähren Glück helpen?

Sau häit dat in use Text fo düsse Priärge:

"Säi ward gerecht, ahn dat se dor wat för daun hebbet, güst dör dat, wat Christus Jesus daun hett. Em hett Gott henstellt, dat se dör sienen Daud un sien Blood free ward."

Sau kuont wi dat begriepen: Daut de aule Minsken - liäwen as free Minsken dör dat, was Jesus Christus för us betalt het - dör dat, wat in de äinen Gott fo us dor is: Läiwe, Freehäit, Liäwen. Jesus häss seggt un wiest, wosück dat goht. Weg van de aule Strauden, man rin, man rin in de Operstahn. Dat kuon sau unfree und asig sien as dat wult - Tanpiene, Oohrenpiene un das gruslichste: Geldpiene - Jesus helpet us dör sien Krüüz, de Weg, de Kreuzung un Aftwieg to use Freehäit. Dor kuont wi us up verlaten olle met-eenanner. Amen.